

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0249/2015
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 36	Datum 26.01.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Kenntnisnahme	05.02.2015	Ö
Stadtrat	Entscheidung	11.02.2015	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 0293/2008 ödp/Freie Wähler und Änderungsantrag der SPD; hier: Energiesparkonzepte für stadtnahe Gesellschaften
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 27.01.2015 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete
Mainz, 09.02.2015 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:
Der Antrag ist erledigt.

Sachverhalt:

Der Antrag war vom Stadtrat an den Umweltausschuss überwiesen worden.

Am 03.12.2009 wurde im Ausschuss für Umwelt, Grün, Gesundheit und Landwirtschaft Bericht erstattet.

Der Ausschuss bat darum, dass seitens der Wohnbau verstärkt Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Wohngebäuden getroffen werden.

Dem Stadtrat wurde in der Sitzung zum 13.06.2012 berichtet, dass die Wohnbau im Frühjahr 2012 einen Energiebericht 2010 - 11 vorgelegt habe, in dem die durchgeführten energetischen Sanierungen dokumentiert und ausgewertet sind.

Der Stadtrat beschloss die Wiedervorlage in einem Jahr.

Die Wohnbau hat seitdem weiterhin jährlich Energieberichte erstellt, in denen die im Vorjahr durchgeführten Maßnahmen dokumentiert und die Einsparungen an Energie und CO₂-Emissionen erhoben sind. So wurde dargelegt, dass durch die Maßnahmen aus den Jahren 2010 bis 2013 eine Minderung des Endenergiebedarfs um über 2.500 MWh und eine CO₂-Einsparung von 1130 Tonnen pro Jahr resultiert.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Stadtwerke Mainz AG und der Wirtschaftsbetrieb AöR nach EMAS zertifiziert sind. Sie haben mit Ihrer Umwelterklärung aus dem Jahr 2014 eine umfassende Dokumentation vorgelegt, die auch einen Katalog für weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung enthält. Weiterhin erstellen die SWM regelmäßig Energieberichte, in denen insbesondere die verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien dokumentiert wird.

Der Entsorgungsbetrieb hat seine Dachfläche für Photovoltaik zur Verfügung gestellt.

Die GWM erstellt regelmäßig Energieberichte, die im Werksausschuss vorgestellt werden.

Die Verwaltung geht davon aus, dass diese Berichterstattung weiterhin regelmäßig erfolgt und in den jeweiligen Aufsichtsgremien vorgestellt wird.

Das Grün- und Umweltamt erhält diese Unterlagen ebenfalls, so dass die Ergebnisse bei der Erstellung bzw. Fortschreibung des städtischen Energiekonzeptes einfließen können.

Die Verwaltung stellt fest, dass die Liegenschaften verwaltenden und versorgenden stadtnahen Gesellschaften und der Eigenbetrieb GWM kontinuierlich Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs planen, umsetzen und dokumentieren. Somit wird der Zielrichtung des Antrages entsprochen, auch ohne zuvor Konzepte zu erstellen, die mit den zuständigen Gremien der Stadtverwaltung kommuniziert wurden.